

Alexandru N. Cizek

Imitatio et tractatio

**Die literarisch-rhetorischen Grundlagen
der Nachahmung in Antike und Mittelalter**



**Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1994**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Vorhaben und Anlage der Arbeit	1
2. Der Stand der Forschung	5
I. <i>Imitatio</i> und <i>tractatio</i>	11
1. Koordinaten und Phasen des literarischen Umsetzungsprozesses	11
1.1. Die <i>imitatio</i> -Lehre und ihr Geltungsbereich	11
1.1.1. Diachronische Übersicht und zeitliche Abgrenzung	13
1.1.2. Definitorische Aspekte der <i>imitatio</i>	17
1.2. Die <i>imitatio</i> als <i>tractatio</i> : Die Umstände der Nachahmung	20
1.2.1. <i>Quos imitemur</i> : Die nachzuahmenden Autoren	22
1.2.2. <i>Quid imitemur</i> : Zur Beschaffenheit des Nachahmungs- gegenstandes	32
1.2.3. <i>Quomodo imitemur</i> : Rezeptive und produktive Momente der <i>exercitatio</i>	37
1.2.3.1. <i>Lectio</i> und <i>auditio</i>	41
1.2.3.2. Die mehrstufige <i>scriptio</i> und der Vorgang der <i>tractatio</i>	44
1.3. Die Erscheinungsebenen der <i>tractatio</i>	50
1.3.1. Rhetorische und poetologische Allgemeinbestimmungen	50
1.3.2. Stofflich-formale und gedanklich-affektische Aspekte	54
1.3.3. Die <i>tractatio</i> als Schulübung: Die mehrstufige Ausarbeitung einer Grundform des Diskurses	55
1.3.4. Die <i>tractatio</i> in der Schriftstellerei. Schlußfolgerungen	60
2. Die ästhetische Konstellation der literarischen Umsetzung	64
2.1. Klassik, Manierismus und Imitation	64
2.1.1. Polarisierung und Zusammenspiel von Klassik und Manierismus	64
2.1.2. Schulklassische und schulmanieristische <i>tractatio</i>	66
2.2. Zur dialektischen Beschaffenheit des <i>tractatio</i> -Vorgangs	69
2.2.1. Die Pole der <i>ars</i> und <i>natura</i> . Ihr Umfeld und Anwendungsgebiet	69
2.2.2. Das normative Prinzip: Das <i>prepon</i> - <i>aptum</i>	72
2.2.3. Das Prinzip der Freiheit: Die <i>poikilia-varietas</i>	75

2.3.	Allgemeine Bestimmung der <i>varia tractatio</i>	78
2.3.1.	Die 'unterbietende' <i>varietas</i>	81
2.3.2.	Die 'normale' <i>varietas</i>	83
2.3.3.	Die überbietende <i>varietas</i>	94
2.3.3.1.	Der 'emblematische' Werktyp	97
2.3.3.2.	Der 'zwitterhafte' Werktyp	100
2.3.3.3.	Der 'proteische' Werktyp	102
2.4.	Bruchstücke einer unklassischen Poetik	107
2.4.1.	Zum unklassischen Stil in der Spätantike	110
2.4.2.	Zum neuartigen Schulmanierismus des Mittelalters	112
2.4.4.	Schlußfolgerungen	116
II.	Antike und mittelalterliche Methoden und Techniken der <i>varia tractatio</i>	119
0.	Allgemeine poetologische Voraussetzungen	119
1.	Die transformationellen Vorgänge der stofflich-formalen <i>tractatio</i>	122
1.1.	Die <i>adiectio</i> und die <i>detractio</i> : Die Erweiterung und die Konzentration der Vorlage	125
1.1.1.	Die Lehre von den acht Verfahren der <i>dilatatio materiae</i>	130
1.1.1.1.	Die <i>interpretatio</i> : Die Lehre von der Synonymen-Häufung	131
1.1.1.2.	Die Periphrase: Die Lehre von der Umschreibung	131
1.1.1.3.	Die <i>descriptio</i> : Die Lehre von der Beschreibung	134
1.1.1.4.	Die <i>apostropha</i> und die <i>prosopopoeia</i> : Die Lehre von zwei affektischen Mitteln der <i>dilatatio</i>	136
1.1.1.5.	Die <i>collatio</i> : Die Lehre vom Vergleich	141
1.1.1.6.	Die <i>digressio</i> : Die Lehre vom Exkurs	143
1.1.1.7.	Die <i>oppositio</i> als Lehre von der antithetischen Ausdrucksweise	147
1.1.2.	Die Lehre von der stufenweisen Konzentration der Vorlage	148
1.2.	Die <i>immutatio</i> und die <i>transmutatio</i> : Die 'Revolutionierung' der Vorlage von innen und außen	156
1.2.2.	Grammatische und inventorische Grundlagen der 'parahistorischen' Stoffvertauschung	161
1.2.3.	Der Umstellungsvorgang und die Lehre vom <i>ordo artificialis</i>	167
1.3.	Schlußfolgerungen	176
2.	Die Verfahrensweisen der gedanklich-affektischen <i>tractatio</i>	178
2.1.	Die sophistischen Reversionsprinzipien und ihre Tragweite	180
2.2.	Inventorische und elocutionelle Grundlagen der Reversion	184
2.3.	Zur gedanklichen Reversion in der Historiographie	189

2.4.	Der epideiktische Rahmen der gedanklich-affektischen <i>tractatio</i>	191
2.4.1.	Die 'ernste' und die 'spielerische' Epideiktik	195
2.4.2.	Die Vertretbarkeitsrangstufen in der Epideiktik	198
2.4.3.	Distorsionserscheinungen im 'ernsten' Personenlob	202
2.4.4.	Reversionserscheinungen im Lob der <i>humilia</i> und <i>paradoxa</i>	210
2.4.5.	Distorsionserscheinungen im personenbezogenen <i>paignion</i>	213
2.5.	Ästhetische und didaktische Zweckmäßigkeit der Epideixis	221
2.6.	Schlußfolgerungen	225
III.	Die Didaktik der <i>tractatio</i> im Rahmen der Progymnasmata	227
1.	Zu Eigenart und Standort der Progymnasmata	228
1.1.	Die Beschreibung des Übungssystems	228
1.2.	Die schulmäßige Grundlage der Schriftstellerei	236
1.3.	Zur Entwicklungsgeschichte der Progymnasmata	241
1.3.1.	Hellenistisch-römische Antezedenzen	241
1.3.2.	Das Progymnasmata-System von der Frühkaiserzeit bis zum Mittelalter	243
1.3.3.	Die Progymnasmata im lateinischen Mittelalter	247
1.4.	Schlußfolgerungen	251
2.	Stofflich-formale und gedanklich-affektische <i>tractatio</i> in den einzelnen Progymnasmata	253
2.1.	Die Gnome und die Chrie	253
2.1.1.	Allgemeine Charakteristika	253
2.1.2.	Ausdehnung und Raffung der Chrie	256
2.2.	Die Fabula	257
2.2.1.	Allgemeine Charakteristika	257
2.2.2.	Ausdehnung, Raffung und Distorsion der Fabel	260
2.3.	Die Narratio	263
2.3.1.	Allgemeine Charakteristika	263
2.3.2.	Die Narratio <i>probabilis</i> und ihre spezifischen Umstände	265
2.3.3.	Die Narratio <i>aperta et brevis</i> und ihre Ausarbeitung	270
2.3.4.	Ausdehnung und Raffung des Stoffes in den Muster-Narrationes	272
2.4.	Die Ethopoiia	276
2.4.1.	Allgemeine Bestimmungen	276
2.4.2.	Hauptarten gedanklich-affektischer Ausarbeitung in der Ethopoiia	279
2.5.	Die Ekphrasis	286
2.5.1.	Allgemeine Bestimmungen	286
2.5.2.	Hauptformen gedanklich-affektischer Ausarbeitung in der Ekphrasis ..	289

2.6.	Das Enkomion und die Invektive	294
2.6.1.	Allgemeine Bestimmungen	294
2.6.2.	Die Ausarbeitung vom Personenlob und -tadel	296
2.6.2.1.	Zeitliche und stoffliche Koordinaten	297
2.6.2.2.	Aufbautopoi und Techniken gedanklich-affektischer Distorsion	300
2.6.2.2.1.	Die Herkunft	301
2.6.2.2.2.	Die Geburt	302
2.6.2.2.3.	Das Äußere	303
2.6.2.2.4.	Die Erziehung	304
2.6.2.2.5.	Die Lebensgewohnheiten	305
2.6.2.2.6.	Die Taten	307
2.6.2.2.7.	Der Tod	311
2.6.2.2.8.	Die Zeit nach dem Tode	312
2.6.2.2.9.	Der Vergleich	313
2.6.2.2.10.	Der Epilog	314
2.7.	Die Synkrisis. Die Ausarbeitung des schulepideiktischen Vergleichs	315
2.8.	Schlußfolgerungen	318
	Allgemeine Schlußbetrachtung	321
	Quellen und Literaturverzeichnis	325
1.	Abkürzungen	325
2.	Quellen	325
3.	Sekundärliteratur	334
	Register	355
1.	Sachen, Begriffe, Termini	355
2.	Personen und anonyme Werke	370